

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

E_W Wiener Erstausgabe der *Müller-Lieder*. Drei Hefte mit je zwei Liedern. Wien, A. Diabelli & Co. Plattennummer „D. et C. N^o. 8451.“ – „D. et C. N^o. 8453.“, erschienen im November 1846 (Anzeige in *Wiener Zeitung* am 2. November 1846). Grüner Umschlag mit Schmuckrahmen. Titel: *Müller-Lieder* | VON | FRANZ SCHUBERT | FÜR DAS | PIANOFORTE | in leichteren Styl übertragen | VON | FRANZ LISZT | Heft 1. Sammeltitle: MÜLLER-LIEDER | von | Franz Schubert. | Für das | PIANOFORTE | in leichteren Styl übertragen | von | FRANZ LISZT. | 1^{tes} Heft [oben:] *Das Wandern*. [darunter:] *Der Müller und der Bach*. | 2^{tes} Heft [oben:] *Der Jäger*. [darunter:] *Die böse Farbe*. | 3^{tes} Heft [oben:] *Wohin?* [darunter:] *Ungeduld*. | [links:] N^o 8451 | ~ 8452 | ~ 8453 | [Mitte:] *Eigentum der Verleger. Eingetragen in das Vereinsarchiv*. | [rechts:] *Pr. 1^{tes} Heft f 1. cm.* | ~ 2^{tes} Heft f 1. cm. | ~ 3^{tes} Heft f 1. cm. | [Mitte:] WIEN, | bei A. Diabelli u. Comp: | k.k. Hof- u. priv. Kunst- u. Musikalienhändler, | Graben N^o 1133. | Paris, bei S. Richault. Heft 1, S. 1: Im farbigen Schmuckrahmen handschriftliche, lithographierte Widmung: *Fräulein Rosalie Spina* | ergebenst gewidmet | F Liszt. Notentext von *Wohin?* in Heft 3 auf S. 2–9, Kopftitel: N^o 5. *WOHIN?*. Verwendete Exemplare: New York, Juilliard School Library, Ruth Dana Collection of Liszt editions, Signatur 2 L699 AA Dana v.2 p.176–217 (ohne Umschlag und Widmungsblatt);

E_P

Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Signatur L 1403 [a] (Heft 1, mit Widmungsblatt). Pariser Erstausgabe der *Müller-Lieder*. Drei Hefte mit je zwei Liedern. Paris, Simon Richault, Plattennummer „R. 9590“, erschienen im November 1846 (Eingangsstempel). Titel: à M^{lle}. *Rosalie Spina*. | 6 | *Méodies* | favorites | DE | la belle Meunière, | de Fr. Schubert, | transcrites | POUR PIANO SEUL | PAR | F. LISZT | AV | [links:] *En 3 Suites*. [rechts:] *Chaque 5^f*. | [Mitte:] [handschriftlich: 1^{me} 2^e et 3^e] *Suite* [handschriftlich ergänzt zu: *Suites*.] | PARIS, chez S. RICHULT, Editeur, Boulevard Poissonnière, N^o. 26 au 1^{er}. | [links:] *Vienne, Diabelli et C^{ie}*. [Mitte:] 9590. R. [rechts:] *Prop^é. des Editeurs*. Drei Hefte mit durchgehender Paginierung. Notentext von *Wohin?* auf S. 22–28, Kopftitel: *AU BORD DE LA FONTAINE* | MÉLODIE de FRANÇOIS SCHUBERT. | Traduite pour Piano seul par FRANÇOIS LISZT. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm 7.9892 (mit Eingangsstempel 1846). Weiteres Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Ac.p. 1715 (mit handschriftlicher Angabe *Dépot 1846–9^{bre} N^o 1156*.)

T_W

Titelaufgabe von E_W. Hamburg, August Cranz, Heft 3 mit Plattennummer 8453, erschienen ab 1883 (ab diesem Zeitpunkt auch Verlagssitz in Brüssel). Titelseite identisch mit E_W bis auf abweichendes Impressum: *London, Ent. Sta. Hall*. | *Eigentum des Verlegers*. | Hamburg, Aug. Cranz. | [links:] *Wien, C. A. Spina* | (*Alwin Cranz*). | [rechts:] *Brüssel, A. Cranz*. Platten von E_W, aber Plattenkennzeichnung verändert („D. et C.“ getilgt). Verwendetes Exemplar (nur Nr. 5–6): Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur L 18 Kaldeck MS 40771-4 13.

Für den Liedtext und Fragen der Liedvorlage wurde zu Vergleichszwecken außerdem herangezogen: *Franz Schubert. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Serie IV, Bd. 2a: *Lieder*, hrsg. von Walther Dürr, Kassel etc., 1975, S. 23–28.

Zur Edition

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist die Wiener Erstausgabe (E_W) von Diabelli & Co., die auf unmittelbaren Kontakt des Verlags mit dem Komponisten (siehe *Vorwort*) zurückgeht und Anfang November 1846 im Druck vorlag. Von Liszts Transkription hat sich kein Autograph erhalten, und auch die Stichvorlagen für E_W sind verschollen. Da er sich damals auf einer Tournee befand, ist nicht anzunehmen, dass er die Druckfahnen durchsah.

Im selben Monat wie E_W erschien die Pariser Erstausgabe der *Müller-Lieder* (E_P) bei Richault mit dem Titel *6 Méodies favorites de la belle Meunière*. Der Titel *Wohin?* wird hier mit *Au bord de la fontaine* übersetzt. Auch zu E_P haben sich keine Vorlagen erhalten. Zudem ist unbekannt, ob die Stichvorlage direkt von Liszt oder durch Richaults Geschäftspartner Diabelli & Co. übermittelt wurde. Daher ist unklar, ob Abweichungen von E_P gegenüber E_W auf die Vorlage oder auf redaktionelle Eingriffe des Verlags zurückgehen. Abgesehen von zahlreichen Druckfehlern (falsche Noten in T 44, 54, 64; fehlende Notenhäse in T 5, 57, 74; fehlende Schlüssel in T 76, 80 sowie fehlender Verlängerungspunkt in T 6) weicht E_P nicht grundsätzlich von E_W ab. Die Differenzen bestehen im Wesentlichen in weniger Angaben zur Artikulation (z. B. fehlen einige Tenutostriche, Staccatopunkte und Bögen) und dem Fehlen der Anweisung *con grazia* beim Einsatz der Liedmelodie (T 3). Insgesamt macht der Notentext von E_P gegenüber E_W einen deutlich weniger sorgfältigen Eindruck. E_P wird daher nur als Nebenquelle zur Klärung offensichtlicher Fehler in E_W herangezogen (siehe *Einzelbemerkungen*).

Schließlich sind noch drei späte Ausgaben der *Müller-Lieder* von August Cranz in Hamburg zu erwähnen, die

zwar ohne Bedeutung für die vorliegende Edition sind, aber die weitere Überlieferung nach Liszts Tod prägten. 1876 erwarb Cranz den Verlag C. A. Spina (vormals A. Diabelli & Co.) und damit auch die Druckplatten der *Müller-Lieder*. Frühestens 1883 verwendete er diese für eine Titelaufgabe von E_W (T_W). Nach dem Tod Liszts legte Cranz ab 1890 (Impressum mit Verlagssitz London) einen Neustich der Lieder mit neuer Plattennummer, aber bis auf Verlagsnummer und Impressum unveränderter Titelseite vor. In diesem Neustich sind zahlreiche weitere Pedalangaben notiert. Dieser Notentext wurde ab 1897 (Impressum mit Verlagssitz Leipzig statt Hamburg) in die zahlreiche Einzeltitel von Liszt und anderen Komponisten umfassende Sammlung *Morceaux choisis pour le Salon et le Concert* integriert. Er war offenbar auch Vorlage für spätere Ausgaben (die ebenfalls zahlreiche Pedalangaben aufweisen).

Alle drei Cranz-Ausgaben sind dem Titel zufolge – wie E_W – in drei Heften erschienen. Die letzte Ausgabe (ab 1897) ist bis heute vielfach überliefert. Von den beiden früheren Ausgaben haben sich hingegen nur Exemplare des dritten Hefts erhalten, die u. a. *Wohin?* enthalten. Der Vergleich zeigt, dass T_W den Notentext von E_W unverändert übernimmt und dass der Neustich (ab 1890) mit der letzten Cranz-Ausgabe (1897) textgleich ist. Die letzten beiden Ausgaben von *Wohin?* unterscheiden sich von E_W neben der bereits erwähnten stärkeren Pedalisierung vor allem durch viele Hinzufügungen von Arpeggi (besonders bei Akkorden in der linken Hand) und Fingersatzangaben sowie zusätzliche Angaben zur Dynamik und Artikulation. So wird etwa zu Beginn der Komposition *una corda* und bei Einsatz der Liedmelodie *sempre leggierissimo* vorgeschrieben. Keine der drei Cranz-Ausgaben ist relevant für die Edition, da die erste als Titelaufgabe von E_W keine neuen editorischen Erkenntnisse bringt und die beiden späteren erst nach Liszts Tod entstanden.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen der Herausgeberin im Notentext. Die Edition folgt hinsichtlich

der Balkensetzung der Hauptquelle E_W. Die Bogenpositionen werden jedoch normiert.

Aus den im *Vorwort* dargelegten Gründen ergänzen wir den Text von Schuberts Lied, Liszts prinzipiellem Wunsch für Liedbearbeitungen folgend, in der vorliegenden Edition im Notentext. Der Abdruck in normierter Rechtschreibung folgt der *Neuen Schubert-Ausgabe*.

Einzelbemerkungen

- Tempoangabe gemäß E_W und E_P, ausnahmsweise abweichend von Schuberts Lied, dort *Mäßig*.
- 6, 10, 14, 18 Klav o: In E_W ohne ♯; ergänzt nach der Liedvorlage. In E_P stattdessen ♯.
- 12 Klav o: In E_W, E_P ohne ♯; ergänzt nach der Liedvorlage.
- 48 Klav: In E_W, E_P >> schon zum letzten Achtel in T 47.
- 49 Klav u: In E_W 2. Akkord irrtümlich *Fis/A/e*; korrigiert gemäß E_P.
- 51 Klav u: In E_W im 1. Akkord *g* als Achtelnote zur Unterstimme gehalten, also abweichend von T 29; korrigiert gemäß E_P.

Salzburg, Frühjahr 2025
 Andrea Lindmayr-Brandl

Comments

pfu = piano upper staff; *pfl* = piano lower staff; *M* = measure(s)

Sources

F_V Viennese first edition of the *Müller-Lieder*. Three volumes with two songs each. Vienna, A. Diabelli & Co., plate number “D. et C. N^o. 8451.” – “D. et C. N^o. 8453.”, published in November 1846 (announced in the *Wiener Zeitung* on 2 November 1846). Green wrapper with an ornamental border. Title: *Müller-Lieder* | *VON* | *FRANZ SCHUBERT* | *FÜR DAS* | *PIANOFORTE* | *in leichteren Styl übertragen* | *VON* | *FRANZ LISZT* | *Heft 1*. Collective title: *MÜLLER-LIEDER* | *von* | *Franz Schubert*. | *Für das* | *PIANOFORTE* | *in leichteren Styl übertragen* | *von* | *FRANZ LISZT*. | *1^{tes} Heft* [above:] *Das Wandern*. [below:] *Der Müller und der Bach*. | *2^{tes} Heft* [above:] *Der Jäger*. [below:] *Die böse Farbe*. | *3^{tes} Heft* [above:] *Wohin?* [below:] *Ungeduld*. | [left:] *N^o 8451* | ~ *8452* | ~ *8453* | [centre:] *Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Vereinsarchiv*. | [right:] *Pr. 1^{tes} Heft f 1. cm.* | ~ *2^{tes} Heft f 1. cm.* | ~ *3^{tes} Heft f 1. cm.* | [centre:] *WIEN*, | *bei A. Diabelli u. Comp.* | *k.k. Hof- u. priv. Kunst- u. Musikalienhändler*, | *Graben N^o 1133*. | *Paris, bei S. Richault*. Volume 1, p. 1: In the coloured ornamental border, a handwritten, lithographed dedication: *Fräulein Rosalie Spina* | *ergebenst gewidmet* | *F Liszt*. Musical text of *Wohin?* in vol. 3 on pp. 2–9, title heading: *N^o 5. WOHIN?*. Copies consulted: New York, Juilliard School Library, Ruth Dana Collection of Liszt editions, shelfmark 2 L699 AA Dana v.2 p.176–217 (without wrapper and dedication)

- page); Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, shelfmark L 1403 [a] (volume 1, with dedication page).
- F_p Parisian first edition of the *Müller-Lieder*. Three volumes with two songs each. Paris, Simon Richault, plate number “R. 9590”, published in November 1846 (receipt stamp). Title: à M^{lle}. Rosalie Spina. | 6 | *Mélodies favorites* | DE | la belle Meunière, | de Fr. Schubert, | transcrites | POUR PIANO SEUL | PAR | F. LISZT | AV | [left:] *En 3 Suites*. [right:] *Chaque 5^f*. | [centre:] [by hand: 1^{me} 2^e et 3^e] *Suite* [completed by hand to: *Suites*.] | PARIS, chez S. RICHAULT, Editeur, Boulevard Poissonniere, N^o. 26 au 1^{er}. | [left:] *Vienne, Diabelli et C^{ie}*. [centre:] 9590. R. [right:] *Prop^é. des Editeurs*. Three volumes with continuous pagination. Musical text of *Wohin?* on pp. 22–28, title heading: AU BORD DE LA FONTAINE | MÉLODIE de FRANÇOIS SCHUBERT. | Traduite pour Piano seul par FRANÇOIS LISZT. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vm 7.9892 (stamped 1846). Additional copy: Paris, Bibliothèque nationale de France, Ac.p. 1715 (with a handwritten note: *Dépot 1846–9^{bis} N^o 1156.*)
- T_v Re-issue of F_v with a new title page. Hamburg, August Cranz, vol. 3 with plate number 8453, published in 1883 at the earliest (publisher’s domicile in Brussels from this date). Title page identical to F_v but with a different imprint: London, Ent. Sta. Hall. | *Eigenthum des Verlegers*. | Hamburg, Aug. Cranz. | [left:] Wien, C. A. Spina | (Alwin Cranz.) | [right:] Brüssel, A. Cranz. Plates from F_v, but plate designation changed (“D. et C.” deleted). Copy consulted (only nos. 5–6): Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark L 18 Kaldeck MS 40771-4 13.

The following edition has been consulted for the song text and on questions about the song source for purposes of comparison: *Franz Schubert. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, series IV, vol. 2a: *Lieder*, ed. by Walther Dürr, Kassel etc., 1975, pp. 23–28.

About this edition

The primary source of the present edition is the Viennese first edition (F_v) by Diabelli & Co., which stems from direct contact between the publisher and the composer (see the *Preface*) and was published in early November 1846. No autograph of Liszt’s transcription has survived, and the engraver’s copies for F_v are also lost. Since he was on tour at the time, it is not to be assumed that he looked through the proofs.

In the same month as F_v, the Parisian first edition of the *Müller-Lieder* (F_p) was published by Richault entitled *6 Mélodies favorites de la belle Meunière*. The title *Wohin?* is translated here as *Au bord de la fontaine*. No models have survived for F_p either. It is also not known whether the engraver’s copy was provided directly by Liszt or by Richault’s business partner Diabelli & Co. Therefore, it is unclear whether deviations in F_p in relation to F_v stem from the model or from editorial interventions by the publisher. Apart from numerous printing errors (wrong notes in M 44, 54, 64; missing note stems in M 5, 57, 74; missing clefs in M 76, 80 and missing augmentation dot in M 6), F_p does not fundamentally differ from F_v. Differences mainly consist of a lower number of markings in respect of articulation (e.g. some tenuto marks, staccato dots and slurs are missing) and the lack of the instruction *con grazia* when the melody of the song enters (M 3). Taken as a whole, the musical text of F_p when compared with F_v gives a clearly more careless impression. F_p has therefore been consulted only as a secondary source to clarify obvious errors in F_v (see the *Individual comments*).

Finally, there are three later editions of the *Müller-Lieder* by August Cranz in Hamburg that should also be mentioned, which are of no significance for the pre-

sent edition, but which influenced the further transmission of the work following Liszt’s death. In 1876, Cranz acquired the publishing house C. A. Spina (formerly A. Diabelli & Co.) and with it the printing plates of the *Müller-Lieder*. In 1883 at the earliest he used these for a re-issue of F_v with a new title page (T_v). After Liszt’s death, as of 1890 (imprint with London as the publisher’s domicile), Cranz published a new engraving of the songs with a new plate number, but left the title page unchanged except for the publisher’s number and imprint. In this new engraving, numerous further pedal markings are notated. As of 1897 (imprint with Leipzig instead of Hamburg as the publisher’s domicile), this musical text was integrated into the collection *Morceaux choisis pour le Salon et le Concert*, which comprised numerous individual titles by Liszt and other composers. It was evidently also the model for later editions (which also contain numerous pedal markings).

All three Cranz editions were published in three volumes according to the title (as was F_v). The last edition (as of 1897) remains widely available to this day. Of the two earlier editions, however, only copies of the third volume have survived, which contain *Wohin?* and one other piece. The comparison shows that T_v reproduces the musical text of F_v without any changes and that the text of the new engraving (as of 1890) is identical to that of the last Cranz edition (1897). The last two editions of *Wohin?* differ from F_v not only in the increased amount of pedalling, as mentioned above, but principally through the many additions of arpeggios (especially in chords in the left hand) and fingerings, as well as additional markings regarding dynamics and articulation. For example, *una corda* is specified at the beginning of the composition and *sempre leggierissimo* when the melody of the song enters. None of the three Cranz editions are relevant for our edition, since the first, as a re-issue of F_v with a new title page, provides no new editorial insights and the two later editions did not appear until after Liszt’s death.

Parentheses indicate additions by the editor in the musical text. In regard to beaming, our edition follows the main source F_V . However, positioning of slurs has been standardised.

For the reasons set out in the *Preface*, we have added the text of Schubert's song in the musical text of the present edition, in accordance with Liszt's basic preference for song arrangements. It is presented in standardised spelling as in the *Neue Schubert-Ausgabe*.

Individual comments

Tempo marking in accordance with F_V and F_P , but exceptionally deviates there from Schubert's song, which has *Mäßig*.

6, 10, 14, 18 pf u: F_V lacks ♯; added in accordance with the song source. F_P has ♭ instead.

12 pf u: F_V , F_P lack ♯; added in accordance with the song source.

48 pf: F_V , F_P have \succ already at the last eighth note in M 47.

49 pf l: In F_V , the 2nd chord is erroneously $F^\sharp/A/e$; corrected in accordance with F_P .

51 pf l: In F_V , in the 1st chord g is stemmed to the lower voice as an eighth note, thus deviating from M 29; corrected in accordance with F_P .

Salzburg, spring 2025

Andrea Lindmayr-Brandl